Ressort: Politik

Schäuble: IWF soll sich langfristig aus Europa zurückziehen

Berlin, 15.06.2013, 14:59 Uhr

GDN - Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) hat sich für einen Rückzug des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus seinem Engagement in der Euro-Krise ausgesprochen. Der IWF sei nicht gegründet worden, "um dauerhaft Europa unter die Arme zu greifen", sagte Schäuble der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung".

"Daher gehe ich davon aus, dass er sich langfristig nach dem Abschluss der Programm wieder auf seine Kernaufgaben wird konzentrieren können." Die Beteiligung des IWF an der Griechenland-Troika sei allerdings richtig. "Keine andere Institution hat eine solche Expertise bei Staatsschuldenproblemen und Reformprogrammen." Der IWF ist an den Hilfsprogrammen für Griechenland beteiligt und überwacht gemeinsam mit Europäischer Union und Europäischer Zentralbank in einer Troika den Fortgang der dortigen Reformen. Bei Ausbruch der Krise im Frühjahr 2010 hatte sich Schäuble zunächst gegen eine IWF-Beteiligung ausgesprochen und für eine europäische Krisenlösung plädiert, scheiterte damit aber am Widerstand von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU).

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-15915/schaeuble-iwf-soll-sich-langfristig-aus-europa-zurueckziehen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com